



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Europäisches und inter- nationales Steuerrecht

IStR: Relevanz – Situationen



- **Einkommensteuerrecht i.e.S.**
 - Grenzpendler
 - Immobilienerwerb/-vermietung/-veräußerung im Ausland oder durch Ausländer
 - Erwerb/Veräußerung ausländischer WP u.dgl.
- **Unternehmensteuerrecht**
internationale Verflechtung der Wirtschaft:
 - grenzüberschreit. Lieferungs- und Leistungsverkehr
 - Betriebsstätten im Ausland oder von Ausländern
 - verbundene Unternehmen, „M&A“
- **Umsatzsteuerrecht**
 - Handel über Grenze hinweg
 - Dienstleistungen im Ausland oder von Ausländern
- **Erbschaftsteuerrecht**
Nachlass im Ausland oder von Ausländern

IStR: Funktionen

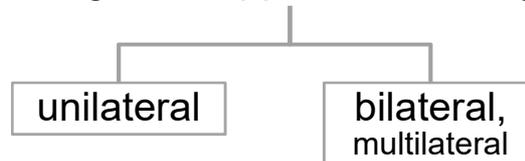


Steuer-Sachverhalt
mit Auslandsberührung



Anwendungsbereich mehrerer
Steuerrechtsordnungen

1. Reichweite der nationalen Steuerhoheiten
2. Abgrenzung u. Zuordnung der Steuerhoheiten,
Vermeidung der Doppelbesteuerung



Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

3

Internationales Steuerrecht i.w.S.



Außensteuerrecht

= *nationales Steuerrecht*

1. **Begründung** von Besteuerungsrechten
2. Festlegung von deren **Reichweite**
3. **unilaterale** Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung

Intern. Steuerrecht i.e.S.

I. *Völkervertragsrecht*
= *Abkommensrecht*

1. Ver-/Zuteilung der Steuerhoheiten
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung

Rücknahme von Besteuerungsrechten

II. *Supranationales Recht*

1. Harmonisierung
2. Grundfreiheiten

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

4

Abgrenzung der Steuerhoheiten



Souveränitätsprinzip jeder Staat ist „autonom“

- a) in der Festlegung seiner *Steueransprüche*
(sachlicher Normgeltungsbereich)
- b) in der Ausübung der *Steuergewalt* in *seinem*
Hoheitsgebiet (räumlicher Normgeltungsbereich)

Abgrenzung der Steueransprüche

Steuergut	Steuerpflichtiger	Güter- und Leistungsaustausch
A. Universalitätsprinzip	A. Ansässigkeitsprinzip	A. Ursprungslandprinzip
B. Territorialitätsprinzip	B. Nationalitätsprinzip	B. Bestimmungslandprinzip

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

5

Exkurs zum Völkerrecht



Souveränitätsprinzip ⇒ Territorialitätsprinzip

Besteuerung von

- a) innerstaatlichen Sachverhalten
- b) grenzüberschreitenden Sachverhalten
 - Beschränkung des **räumlichen** Geltungsbereichs der nationalen Steuernormen
 - **keine** Beschränkung des **sachlichen** Geltungsbereichs der nationalen Steuernormen – **aber:**

Allgemeine Regel des Völkerrechts, Art. 25 GG:

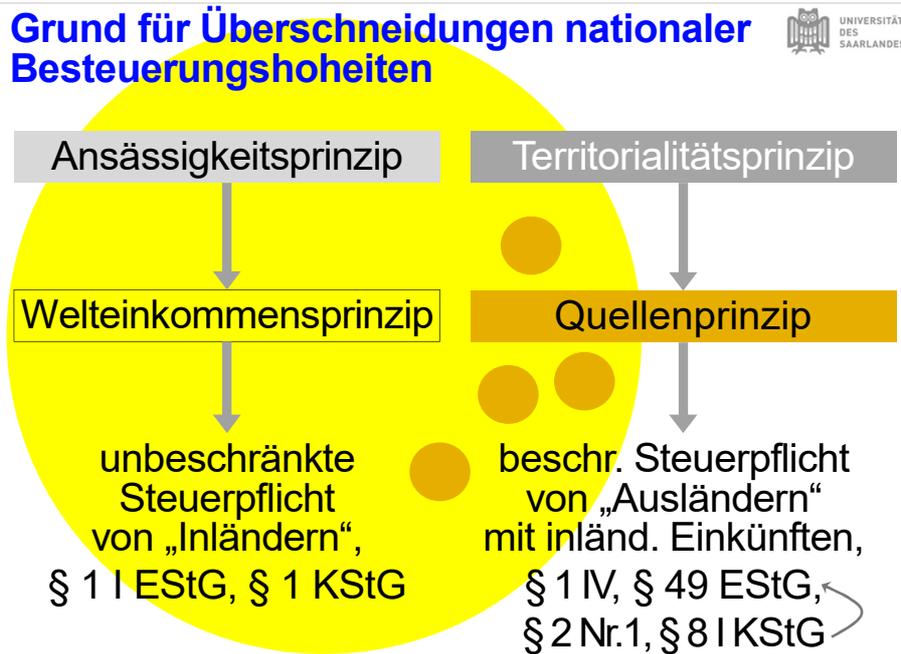


Im Übrigen aber

keine allg. Regel, die Doppelbesteuerung verböte

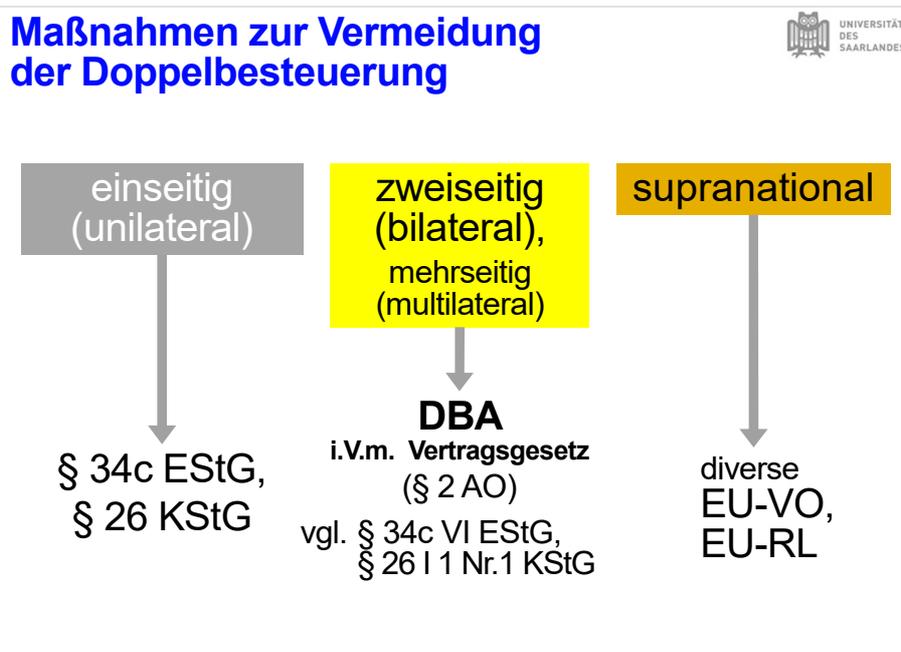
Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

6



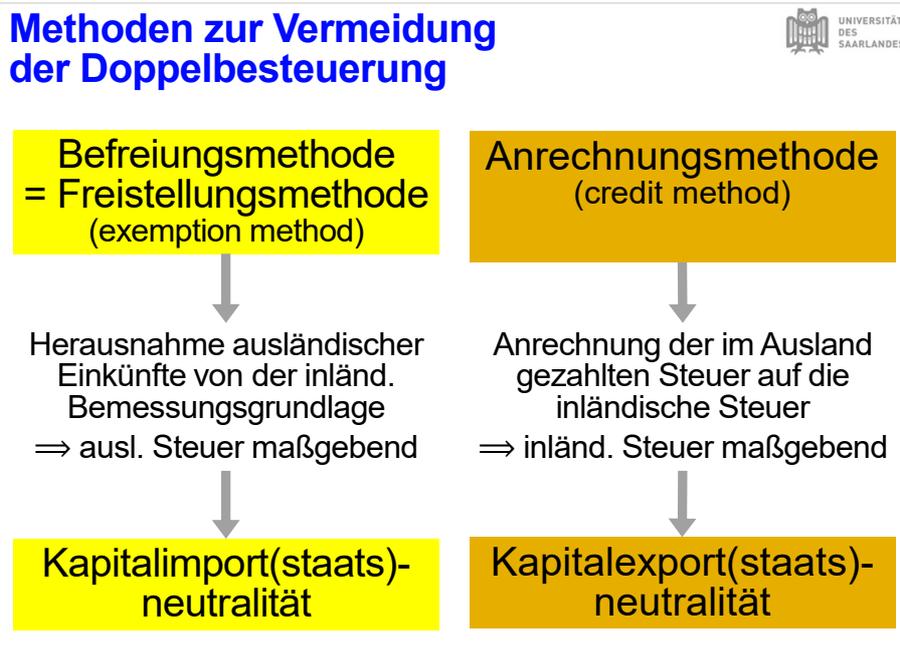
Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

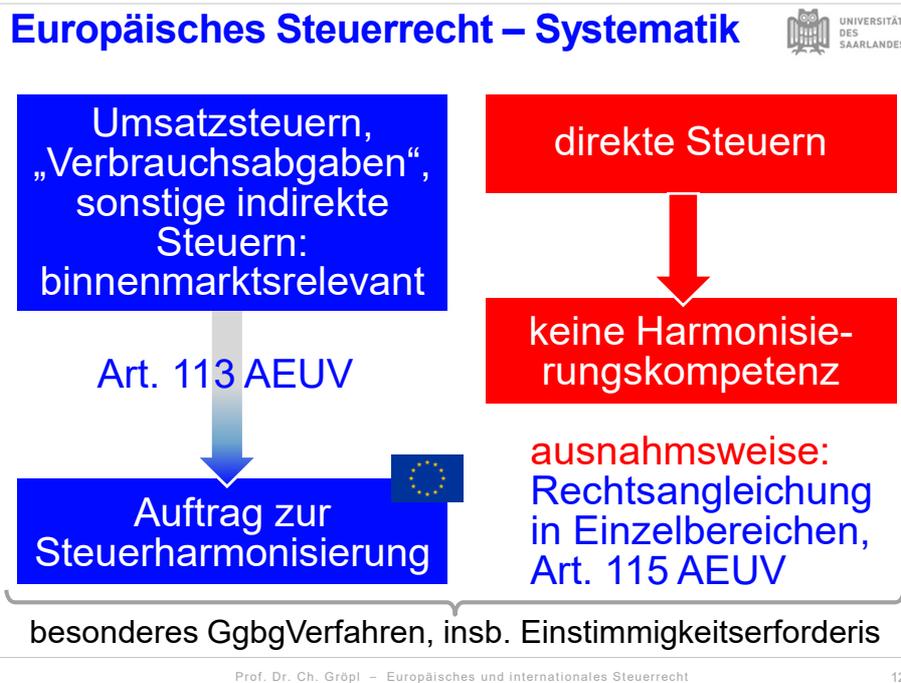
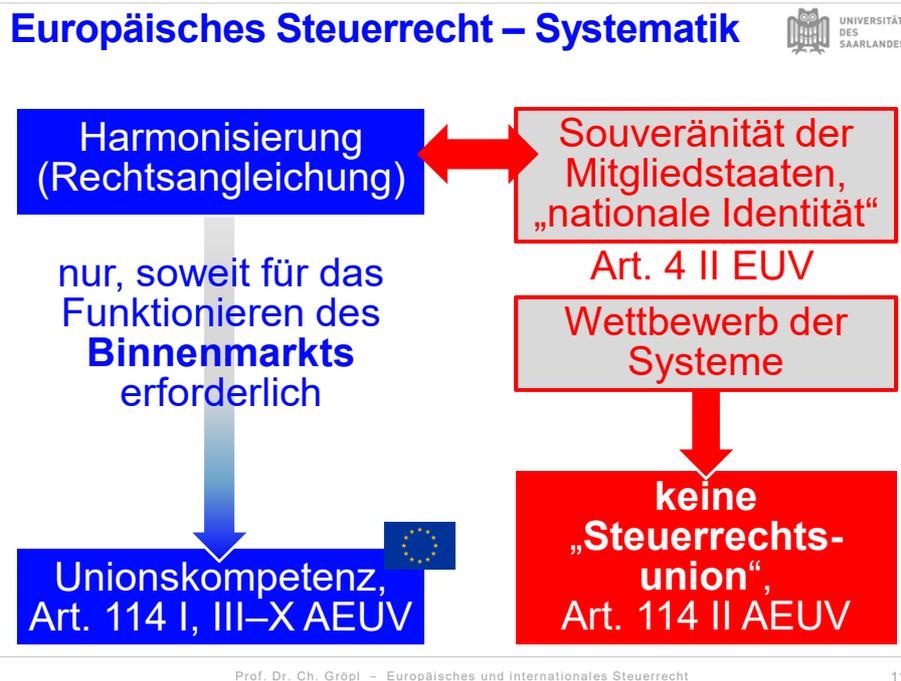
7



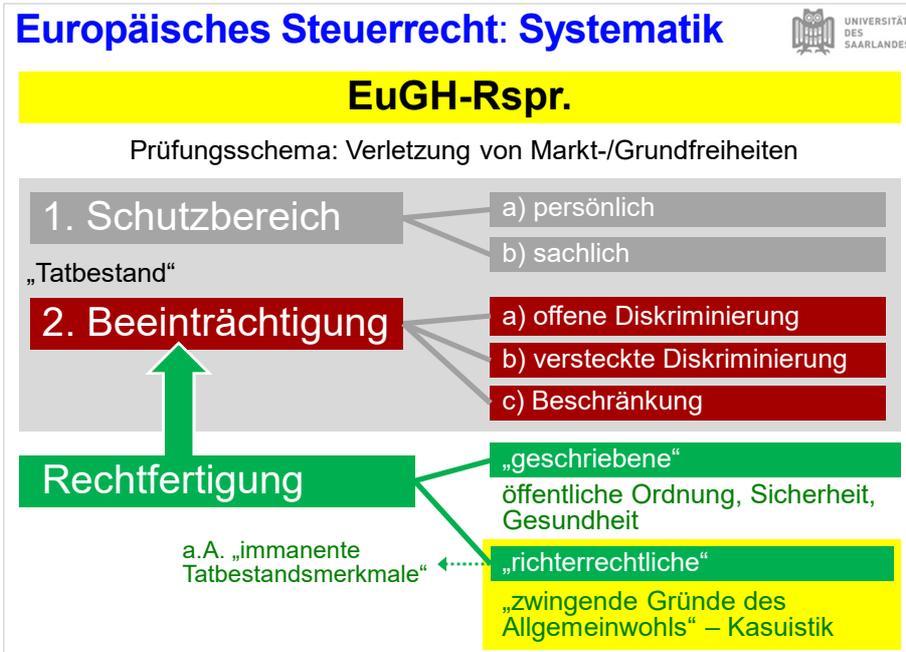
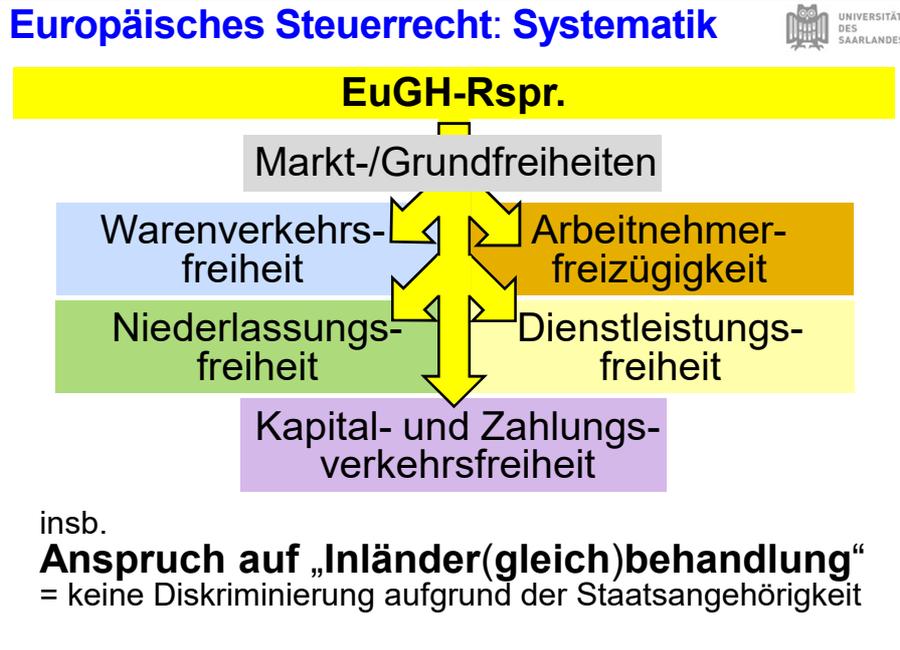
Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

8









Europäisches Steuerrecht: Systematik 

EuGH-Rspr.

Prüfungsschema: Verletzung von Grund-/Marktfreiheiten

Rechtfertigung von Beeinträchtigungen von Grund-/Marktfreiheiten durch nationale Steuervorschriften

„richterrechtl.“ Rechtfertigungsgründe („immanente Schranken“)

Zwecke (bereichsspezifisch):

- Wirksamkeit der Steueraufsicht
- Abwehr der Steuerflucht
- „Kohärenz“ des Steuersystems
- ausgewogene Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse

nicht anerkannt insb.:

- allg. fiskalische Belange (öffentl. Steueraufkommen)
- Steuervereinfachung u.dgl.
- Kompensation (Steuervorteil gleicht Steuernachteil aus)
- Geringfügigkeit (der steuerl. Belastung)

Verhältnismäßigkeit

Mittel (= Steuervorschrift):

- nicht-diskriminierend
- geeignet
- erforderlich

(i.d.R. keine Prüfung der Angemessenheit)

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht 17

Europäisches Steuerrecht: Systematik 

Durchsetzung der Grundfreiheiten durch EuGH

Vorrang des Unionsrechts

↓

insb. Bindung von

- Gesetzgeber
- Finanzverwaltung

↙ ↘

Steuerbescheid u.a.

Richtervorlage,
Art. 267 AEUV

↑

Einspruch, Klage

Bundesfinanzhof
Finanzgericht

↑

erforderlichenfalls Verfassungsbeschwerde wg. Art. 101 I 2 GG

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht 18